

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

43 (30.5.1846)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 43.

Samstag den 30. Mai

1846.

Schuldienstmachrichten.

Der bisherige Unterlehrer Karl Bareth zu Haslach, gebürtig von Radolpzhell, ist aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Büchenau, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Wendelin Bauer zu Scheuern, Amts Baden, übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hilfslehrers Friedrich Thoma zu Siegelbach, Amts Neckarbischofsheim, auf den katholischen Schuldienst zu Schillingstadt, Amts Vorberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Gamburg, Amts Gerlachsheim, ist dem Hauptlehrer Joseph Söhner zu Erfeld, Amts Walldürn, übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Erfeld mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 75 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 8729. Der in dem württembergischen Fahndungsblatt vom 20. d. M. No. 61 ausgeschriebene, aus dem Gefängnisse durchgebrochene Johann Georg Gemming von Ehingen, R. W. Oberamts Reutlingen, soll sich gestern hier aufgehalten, einen Diebstahl begangen und ohne alle Geldmittel

nach Strassburg begeben haben, in der Absicht, nach Algier zu gehen.

Sämmtliche Behörden werden um Fahndung auf diesen als sehr gefährlich bezeichneten Verbrecher, dessen Signalement unten folgt, ersucht. Karlsruhe, den 23. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtkamm.
Ruth.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: stark; Gesichtsfarbe: bleich; Stirne: nieder; Haare: braun; Augen: braun; Augenbraunen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Wangen: voll; Kinn: rund; Zähne: gut; Beine: gerade.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 11615. Lazarus Jaggerst von Urloffen, welcher bei der Conscription pro 1846 mit Loos- No. 97 zum activen Militärdienst bestimmt und zum Leibinfanterie-Regiment eingetheilt wurde, hat sich nach erfolgter Zustellung seiner Einberufungs-Ordre von Hause entfernt und sich bei seinem Regiment bis jetzt nicht eingefunden.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und über sein verweigertes Einrücken zu verantworten, indem er sonst nach dem Gesetze als Refractair bestraft würde.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuchen wir dabei, auf Lazarus Jaggerst, von dem wir das Signalement unten beisetzen, fahnden und ihn auf Betreten hierher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 20 1/4 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: keine.

Offenburg, den 17. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Durlach. (Fahndung.) Nro. 13482. Die dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Franziska Frank, geb. Brädle, von Büchig, Gr. Bezirksamts Bretten, hat sich heimlich aus ihrem Heimathsorte entfernt, weshalb die verehrlichen Polizeibehörden ersucht werden, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich hiesher einzuliefern.

Durlach, den 26. Mai 1846.
Großherzogl. Oberamt.
Sichrodt.

Signalement. Statur: kräftig; Größe: 5'; Gesichtsförm: länglich; Farbe: gewöhnlich; Augen: dunkel; Haare: dunkel; besondere Kennzeichen: vorgerückte Schwangerschaft.

Offenburg. (Ersuchen.) Nro. 15737. Bei einer Hausfuchung in der Wohnung eines wegen Verdachts der Geldentwendung dahier in Untersuchung befindlichen Individuums fand man in einem verborgenen Behälter eines Schrankes in einem grob leinenen Säckchen die Summe von 20 und in einem weiteren solchen die Summe von 12 Kronenthalern.

Da sich der Besitzer dieses Geldes über dessen Erwerb nicht ausweisen konnte und der Besitz einer so beträchtlichen Summe nach seinem persönlichen Verhältnis den Verdacht einer Entwendung in hohem Grade begründet, so veröffentlichen wir diese Anzeige und ersuchen die resp. Polizeibehörden, so wie alle Diebstahls, welche bezüglich des in Frage stehenden Diebstahls, welcher vielleicht schon vor längerer Zeit verübt wurde, Ansprüche geltend machen oder etwas Sachdienliches angeben können, und möglichst Aufschluß hierüber zu ertheilen, indem wir beifügen, daß die einstweilige gerichtliche Hinterlegung dieses Geldes angeordnet wurde.

Offenburg, den 23. Mai 1846.
Großherzogliches Oberamt.
Dr. v. Münzesheim.

Börrach. (Fahndung.) Nro. 13796. Reinhard Schmidt von Tüllingen, lediger Tagelöhner, steht bei uns wegen Verübung eines großen Diebstahls in Untersuchung, befindet sich aber auf flüchtigem Fuße. Indem wir dessen Personbeschreibung, wie sie uns durch den Bürgermeister von Tüllingen zugekommen, hierunter beifügen, bitten wir, auf den Reinhard Schmidt zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Börrach, den 20. Mai 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Signalement. Alter: 19 Jahre; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund; Haare: röthlich-blond; Augen: grau; Nase: proportionirt; Mund: mittler; Kinn: rund; Zähne: gut; Größe: ungefähr 5 Schuh; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Durlach. (Urtheil.) Nro. 4825 — 26. I. Senat. In Untersuchungssachen gegen Ignaz Geisfert, Franz Joseph Markgraf, Peter Kübel und Alois Deger von Stupferich, wegen Urkundenfälschung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Es seie Franz Joseph Markgraf der zum Nachtheile der Wilhelmine Kühenthal in Karlsruhe, beziehungsweise des Hauptzollamtsverwalters Schweickhart in Altbreisach, verübten Fälschung einer Pfandurkunde über ein Darlehen von 1500 fl. für schuldig zu erklären und deshalb derselbe in eine gemeine Zuchthausstrafe von 6 Jahren u. 3 Monaten, zum Erfasse des dem Beschädigten zugefügten Schadens, so wie zur Tragung von einem Viertel der Untersuchungskosten, Beides unter sammtverbindlicher Haftbarkeit, endlich in seine Straferstehungskosten zu verurtheilen.

W. R. W.
Dessen zur Urkunde ic. ic.
So geschehen, Rastatt den 17. April 1846.
Großh. Bad. Hofgericht.
(gez.) Obkircher. (L. S.) (gez.) Schridel.
Aus Großh. Bad.
Hofgerichts-Verordnung.
(gez.) Deimling.

D. A. Nro. 13382. Da sich Condemnat Franz Joseph Markgraf auf flüchtigem Fuße befindet und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird obiges Urtheil an Eröffnungsstatt hiemit öffentlich verkündet.

Durlach, den 25. Mai 1846.
Großherzogliches Oberamt.
v. Stengel.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Katharina Cisele von Wellendingen, Königl. Württemb. Oberamts Rottweil, durch Urtheil Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts des Oberkreiskreises, Freiburg, 20. Nov. 1845 Nr. 4262 n. 63 I. Sen., wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat solche erstanden; sie wird morgen entlassen und wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen.
Signalement. Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5' 4" 3" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht,

gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Bruchsal, den 25. Mai 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Pörrach. (Berichtigung.) No. 13360. In unserem Ausf.reiben vom 25. v. M. Nr. 11223 ist Daniel Rogler von Wittlingen irrig als Schuster bezeichnet, was wir dahin berichtigen, daß er ein Maurer ist.

Pörrach, den 17. Mai 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Streicher.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Eugen:

[1] zwischen der Pfarrei Zimmern und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Zimmern und Immingen;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[2] des der Heiligenpflege Sigmaringen auf der Gemarkung Straß und Hilpertsberg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Triberg:

[3] des der Pfarrei Schönwald auf 2 Höfen der F. F. Standesherrschaft, welche sie von Alexander Hummel und Anton Kaiser von Schönwald erkaufte hat, auf der Gemarkung Schönwald zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf Großherzoglicher Zolldirection für den Winter 1846 auf 1847, in ca. 40 Klafter vierbüchigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallige Angebote sind längstens bis Montag den 15. Juni d. J., an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Soumission eröffnet werden

wird, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch die näheren Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorkäufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 28. Mai 1846.

Expeditur Großherzogl. Zolldirection.

Barck.

[3] Karlsruhe. (Warnung.) No. 8223. Das Loos Nr. 1133 der allgemeinen Verloosung des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden vom Jahr 1845 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letztern wird vor dem Erwerb dieses Looses öffentlich gewarnt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen belgetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an den in Gant erkannten Drehermeister Eduard Bischof, auf Donnerstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Au a. R., an den in Gant erkannten Anferwirth Anton Busch, auf Freitag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Wittwe des Bierbrauers Karl Warbe, Sophie

geb. Vollmächt, auf Donnerstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[3] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Conditors Ludwig Holt, auf Donnerstag den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache der Mathias Müller's Wittwe, Maria Anna geb. Zentner, von Zell — unterm 20. Mai 1846 Nro. 15572.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Friedrich Müller von Spielberg — unterm 18. Mai 1846 Nr. 12782.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

In der Gantsache des Sebastian Fritsch von Selbach — unterm 13. Mai 1846 Nro. 4855.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rork.

[1] Jakob Bug von Rork mit Frau und Kindern, auf Mittwoch den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Joseph Graf's Eheleute von Heidelberg, auf Donnerstag den 18. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Johann Martin Raupp von Rintheim, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.
[2] Der ledige Johann Wundt von Diersheim, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Die Joseph Fetting'schen Eheleute von Steinmauern, auf Montag den 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[3] Leonhard Brugger, Job. Georg Brugger, Johann Brugger, Fridolin Baumgärtner und Alexander Rüttschle — sämmtlich von Eichsel — mit ihren Familien, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Florian und Christian Säuberlich, dormalen in Philadelphia wohnend, von Reichenbach gebürtig, haben um Ausfolgung ihres Vermögens und Entlassung aus dem Unterthanenverbande gebeten. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 12. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger derselben aufgefordert werden, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigens man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Ettlingen, den 22. Mai 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Rheinbischofsheim (Schuldenliquidation.) Nro. 5608. Apothekergehülfe Christian Ludwig Beuttel von hier, welcher im Jahr 1835 nach Nordamerika gereist ist und sich seither dort aufhielt, hat dahier um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht.

Demzufolge wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 18. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, angeordnet, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche längstens bis zur Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 23. Mai 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Thomas Jägel von Rastatt — unterm 23. Mai 1846 Nro. 22202 — Pfleger: Ankerwirth Joseph Dreier von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Kuitgarde Zimmerer von Welschsteinach — unterm 12. Mai 1846 Nro. 8164 — Vormund: der Bürger und Müller Landolin Maier von da.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[2] Der ledige Jak. Fuchs von Sonnenberg — unterm 20. Mai 1846 Nro. 5892 — Vormund: Konrad Brodmann von Einöde.

Erbyorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Die Kinder des Adolph Hurst von Wagshurst, Michael, Bernhard, Christian u. Drille, welche im Jahr 1837 mit ihrem Vater nach dem Staate Indiana in Nordamerika ausgewandert sind und deren anerkannte Erbschaft 168 fl. 4 fr. beträgt — unterm 22. Mai 1846 Nro. 10323 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

[1] Johann Eisele von Billingen, welcher im Jahr 1816 als Tuchmachergeselle auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 120 fl. besteht — unterm 24. Mai 1846 Nro. 9059 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Sebastian Armbruster von Appenweier, welcher im Jahr 1831 nach Amerika ging und seit dem Jahr 1838 keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Vermögen in 1648 fl. 52 fr. besteht — unterm 20. Mai 1846 Nro. 15235 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[2] Andreas Herrmann von Weilheim, welcher schon 37 Jahre von Hause entfernt ist, ohne von sich etwas hören zu lassen, und dessen Vermögen 300 fl. beträgt — unterm 15. Mai 1846 — binnen Jahresfrist.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 10301. Die Erben des Nikolaus Hund in Kappelrodeck haben die Verlassenschaft desselben ausgeschlagen, die Wittwe Crescentia Köminger will aber dieselbe übernehmen, weshalb Diejenigen die Erbsprüche erheben wollen, zur Anmeldung derselben binnen vier Wochen aufgefordert werden, andernfalls die Nikol. Hund'sche Wittve in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft eingewiesen werden wird.

Achern, den 22. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Bretten. (Erbyorladung.) Nro. 3126. Durch öffentlichen letzten Willen der am 24. März d. J. verstorbenen Webermeister Engelhard Schmitt'schen Ehefrau, Elisabetha geb. Ruhs von hier, d. d. 24. März 1846, ist Philipp Jakob Luz, lediger und großjähriger Sohn der Webermeister Philipp Jakob Luz'schen Eheleute von hier, welcher sich dermalen auf der Wanderschaft befindet, ohne daß sein Aufenthaltsort hier bekannt ist, zur Erbschaft der Erbschaft berufen.

Derselbe wird daher zur Erb- u. Vermögens-Theilung der obengenannten Erblasserin mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedenken hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbaufalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. Mai 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaspner. vjt. Walder.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In der Gantfache des Zeugschmieds Karl Peter Frig dahier wird auf den Antrag des Gläubiger-Ausschusses

Montags den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei (Bureau No. III.) öffentlich versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung mit Seitenbau, Holz- und Schweinställen nebst Garten, Nro. 61 der langen Straße, neben Dreher Quilian und Schuhmacher Krauß — tarirt für 6500 fl. —

und der Zuschlag sogleich erteilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 23. Mai 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Singheim, Amts Baden. (Gutsversteigerung.) Das Fremersberger Gut, in diesseitiger Gemarkung gelegen, wird nach Antrag der Theilhaber wegen Untheilbarkeit und behufs der Ertheilung

Freitag den 12. f. M. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plage selbst in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt.

Das Hofgut besteht in folgenden Realitäten:

- 1) In einem zweistöckigen, massiv von Stein erbauten Wohnhause mit zwei gewölbten Kellern; im untern Stock sind 4 geräumige Zimmer, eine große Küche und Speisekammer, im zweiten Stock ist ein Salon und 4 geräumige Zimmer, im Dachstock ist ein großer Speicher und zwei Mansarden für Gefinde.
- 2) In einem Nebengebäude, Remise, Waschküche, Backhaus und eine Brennerei enthaltend.
- 3) In einem Oekonomiegebäude, zwei geräumigen, dem Bedarf der Bewirthschaftung des Gutes entsprechenden Rindvieh- und Pferdehaltungen, Scheuer und Trotthaus, Alles unter einem Dach, dabei ein Schweinhof mit 4 Schweinställen, Alles in Stein gebaut. Vor den Stallungen befindet sich ein großer eingezäunter Hof und darin ein laufender Brunnen mit besonderer Einrichtung zum Tränken des Viehes.
- 4) An diese Gebäulichkeiten schließen sich kunstgerecht angelegte englische Anlagen, Gemüse- und Blumengarten mit Bäumen edler Obstsorten, mit Spring- u. laufendem Brunnen versehen, zusammen ungefähr 3 Morgen groß, mit einer festen Mauer umgeben.
- 5) Circa 6 Morgen Rebanlagen edler Sorten, im besten tragbaren Zustande, einen der edelsten Weine unseres Landes liefernd, mit geeignetem Terrain zur bedeutenden Erweiterung der Anlage.
- 6) Ungefähr 10 Morgen sehr gute Wiesen, mit Rieselwässerung versehen, wobei sich Gelegenheit sehr vortheilhafter Vergrößerung darbietet.
- 7) Circa 5 Morgen Ackerland.
- 8) Circa 4 Morgen junger Forstwald, der nach Lage und Boden zur Rebanlage sich eignen würde.

Alle diese Objecte liegen zusammenhängend und bilden ein wohl arrondirtes Ganzes. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind noch neu und die

Gelände erst seit 15 Jahren angelegt und im besten Zustande.

Das Gut, worauf eine Sommerwirthschaft ruht und in der schönen Jahreszeit stark von Fremden besucht wird, liegt $\frac{3}{4}$ Stunde von Baden, von wo aus seit einigen Jahren eine neu angelegte und bequeme Straße führt, und gewährt die ausgedehnteste schönste Aussicht in das Rheinthal, nach Straßburg, Offenburg, bis auf den Kaiserstuhl.

Singheim, den 20. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Rheinboldt. vdt. Walter.

Durlach. (Heugraderversteigerung.) Der Heugrader Erbach der ärarischen Steinhaus- und Giesgrabenwiese auf Kleinfleinbacher u. Singener Gemarkung,

der Amts-, Frauenalb-, Neu- u. Wehrwiese auf der Gemarkung Singen wird Montag den 8. Juni, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Singen,

jener der obern und untern Tajaawiesen auf den Gemarkungen Singen und Wilsferdingen am Dienstag den 9. Juni, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Wilsferdingen in Abtheilungen von $\frac{1}{2}$ Morgen im Aufstreich verkauft werden.

Fremden wird der Wiesenmeister Künzler zu Singen auf Verlangen 2 Tage vor der Steigerung die Loose vorzeigen.

Durlach, den 27. Mai 1846.

Großh. Domainenverwaltung.

Lang.

Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Cantmann Michael Geißhauer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. d. M. No. 12091 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 4. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag ertolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein Härdchen in der Hohlgaß, neben Christoph Dietrich und dem Pfaffenrother Weg.

2.

20 Ruthen Acker oben im Fülle, neben Jakob Rau und Wilhelm Becker.

3.

1 Viertel Wiesen im Aepflg, neben Sebastian Morlok und Friedrich Mangler.

4.
1 Viertel Acker in den Neubrüchen, neben
Matthias Dis und Wilh. Karcher, Kornmüller.

5.
1 Viertel in den Neubrüchen, neben Christian
Karcher und Schreiner Karcher's Erben.

6.
1 Viertel allda, neben Gottlieb Lichtenfels
und Philipp Karcher.

7.
1 Viertel auf den Neubrüchen auf der Höh,
einerseits Daniel Lichtenfels, anders. Jak. Dis.

8.
20 Ruthen im Fülle, einerf. Philipp Dillmann,
anderseits Gottlieb Weber.

9.
1 Viertel allda, einerf. Christoph Erb, an-
derseits Christoph Ungerer.

10.
1 Viertel 18 Ruthen in den Grabenäckern,
neben Christoph Ungerer und dem Wald.

11.
1 Viertel im Grund, neben Jakob Dis und
Schreiner Karcher's Erben.

12.
1 Viertel im Aespig, neben Christoph Becker
und Michael Becker, Schneider.

13.
1 Viertel 20 Ruthen Wiesen im Aespig, neben
Gottfried Weber's Wittib und Friedr. Weber.

14.
3 Ruthen Garten im Zeil, einerf. Friedrich
Lichtenfels, anders. Christoph Ungerer.

15.
10 Ruthen im Kuhlager, neben Jakob Karcher
und Michael Wacker.

Spielberg, den 21. Mai 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Karcher. vdt. Karcher,
Rathsschr.

[2] Odenheim, Oberamts Bruchsal. (Lie-
genschaftsversteigerung.) Den Franz Ant. Sieber-
schen Eheleuten von hier, dormalen in Nieder-
bühl sich aufhaltend, werden in Folge richter-
licher Verfügung vom 18. März l. J. Nro. 9423
nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 8. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause
im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich ver-
steigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der
Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) Eine neu erbaute Behausung sammt Zu-
gehörde unten im Dorf an der Zeuterner Straße.

- 2) 2 Ruthen Krautgarten in den Verggärten.
- 3) 32 Ruthen Acker in der Eschbach.
- 4) 1 Viertel Acker im Weidenfeld.
- 5) 3 Viertel Acker im Forst.
- 6) 1 Viertel 20 Ruthen im Klossacker.
- 7) 2 Viertel im Klödelberg.
- 8) 1 Viertel 20 Ruthen in der Reute.
- 9) 1 Viertel 20 Ruthen in der Hagenbach.
- 10) 1 Viertel allda.
- 11) 1 Viertel im Buidis.
- 12) 1 Viertel im Gauberg.
- 13) 1 Viertel in der hintern Silz.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Odenheim, den 22. Mai 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Stricker. vdt. Laub,
Rathsschreiber.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Nach
Verfügung Grohh. Stadtmits dahier vom 26.
Februar Nro. 3542 soll aus der Gantmasse des
hiesigen Bürgers und Bäckers August Scheerer
ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Academie-
straße dahier Nro. 43 gelegen, nebst allen Zu-
gehörden, neben Eisenfieder Hennerle und
Mezgermeister Scheerer, angeschlagen zu 9600 fl.,
versteigert werden, und wird hiezu Tagfahrt auf
Freitag den 12. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtmitsrevis-
forats-Bureau dahier anberaumt, mit dem Be-
merken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der An-
schlag oder darüber erlöset wird.

Karlsruhe, den 16. Mai 1846.
Großherzogl. Stadtmitsrevisorat.
G. Gerhardt.

[3] Rastatt. (Wirthshaus-Versteigerung.)
Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläu-
biger, Kläger, gegen Baradenwirth Ambros
Ulrich von Rothenfels, Beklagten, in Folge
Erlasses Großherzoglich wohlhöbllichen Oberamtes
vom 12. Febr. 1844 Nro. 4812 und 28. Febr.
1845 Nro. 10271, wegen Forderungen verfügten
Liegenschafts-Versteigerung auf Montag den
18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gast-
hause zum Anker angeordneten Versteigerung
des dem Beklagten angehörigen,

einstöckigt im Riegeln erbauten Wirthschafts-
Gebäudes im untern Mönchfelde auf dem
Festungs-Terraine, Baracke Nro. 3, enthal-
tend im untern Stocke eine Wirthsstube, vier
Zimmer und eine Küche, worunter ein Bal-
kenkeller sich befindet, im obern Stocke einen
Saal und zwei Zimmer — das Ganze 60
Fuß lang und 30 Fuß breit —

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so wird
Tagfahrt zur anderweitigen Versteigerung auf

Donnerstag den 18. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Engel dahier anberaumt;
wozu die Liebhaber unter dem Anfügen ein-
geladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der end-
gültige Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem
Schätzungspreis verbleiben würde.

Rastatt, den 19. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegens-
chaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher
Verfügung vom 10. März d. J. Nro. 8656,
vom 17. März d. J. Nro. 9338, vom 24. März
d. J. Nr. 10239, vom 6. April d. J. Nr. 10527
und vom 28. April d. J. Nro. 14098, werden
dem hiesigen Bürger und Bierwirth Stephan
Müller am

Donnerstag den 18. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause
dahier nachbenannte Liegenschaften versteigert
werden:

- 1) Ein einstöckiges, ganz neu von
Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer,
Stallung, 1 gewölbten und 2 Balken-
tellern nebst 1 Brit. Gemüsegarten beim
Hause, neben Michael Höfle und Jakob
Schneider, im Anschlag von 1500 fl.
- 2) Ungefähr 2 Ecker Ackerfeld im
Hagenbüchlegewann, neben Jos. Schwörer
und Gg. Göhringer, angeschlagen zu 180 fl.
- 3) Ungefähr 2 Ecker Ackerfeld im
Wesmersgruad, neben Faver Müller
und der Viehgasse, angeschlagen zu 200 fl.
- 4) Ungefähr 1 Ecker Ackerfeld allda,
neben Bernhard Wolz und Jos. Schüle,
angeschlagen zu 120 fl.
- 5) Ungefähr 1 Ecker Ackerfeld allda
im Herengewann, neben Lukas Beck
und Joh. Freund, angeschlagen zu 80 fl.
- 6) Ungefähr 2½ Ecker Ackerfeld im
Herengewann, neben Lukas Beck und
Johann Freund, angeschlagen zu 80 fl.

—: 2160 fl.
Dazu werden die Steiglustigen mit dem An-
fügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag

erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber
geboten wird.

Reichenbach, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.
Springmann.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus
der Verlassenschaft des pensionirten Hofmusikus
Johann Berginger wird am

8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt:

eine zweistöckige Behausung nebst Hinterge-
bäude, Hofraum und einem dabei befind-
lichen Garten in der neuen Vorstadt zu Mühl-
burg, neben Instrumentenmacher Sorenflo
und Chr. Schäfer gelegen.

Die Steigerungsbedingungen, welche vor Ab-
haltung der im Hause selbst vorgenommen
werdenden Steigerung bekannt gemacht werden,
können inzwischen bei dem mitunterzeichneten
Districtsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.
Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Schuster.

vd. Districtsnotar
Kagenberger.

Bekanntmachungen.

Bühl. (Erledigte Actuarstelle.) Bei dies-
seitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem
Gehalte von 300 fl. bis 350 fl. erledigt, welche
mit einem recipirten, im Registraturfache einge-
übten Scribenten täglich besetzt werden kann.

Bühl, den 19. Mai 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häselin.

Stadt Rehl. (Versteigerungsurücknahme.)
Die auf Mittwoch den 3. Juni d. J. anbe-
raumte Zwangsversteigerung, das Gasthaus
zum Anker nebst Bierbrauerei u., dem Ludwig
Maier dahier gehörend, wird hiermit zurückge-
nommen.

Stadt Rehl, den 27. Mai 1846.

Bürgermeisterramt.

Daß.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buch-
druckerei von J. Otteni sind Forderungs-
und Quittungs-Buchlein über die Zehnt-
Ablösung vorrätzig.